

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 6 (1924)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

[illegible]

Das hauswirtschaftliche Jahr in Deutschland.

Am 25. November tagte in Berlin die durch den Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine einberufene „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der hauswirtschaftlichen Berufstätigkeit“. Zur Teilnahme hatten sich außer den Vertretern des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine auch die Vertreter der großen Verbände der Frauen- und Fortbildungsinstitutionen und des Berufschaftswesens eingeladen.

Man belauscht einklimmt, die Pläne zur Durchführung der hauswirtschaftlichen pflichtmäßigen Berufstätigkeit auszusprechen weiter zu überlegen. Der von Frau Direktorin Delffmann geleitete Ausschuss hat sich bereits mitgeteilt. Man will unbedingt an der Durchführung dieses Planes scheitern und als unerlässliche Forderung aufstellen: pflichtmäßiger Besuch der Schule für alle schulpflichtigen 14-jährigen Mädchen, Unterscheidung des Unterrichts in häusliche und gewerbliche Fächer, Befähigung der Schülerinnen des Unterrichts während dieses eines Jahres auf hauswirtschaftliche und hausmittelbare Fächer.

Möglichst rasch soll die notetische Reaktion in allen Bundesstaaten propagiert und der Erlassung von Gesetzen und Verordnungen entgegengetrieben. Bis zu einer allgemeinen gesetzlichen Regelung soll so weit wie tragend möglich, wenigstens durch Erlassung liberaler Schulgesetze eingeführt werden. Immer erneut wurde in der Arbeitsgemeinschaft betont, daß die Durchführung einer solchen Schulreform in Deutschland eine Voraussetzung in volkswirtschaftlicher Beziehung eine bestimmte Pharmakonomie sei, sowohl für den einzelnen Haushalt als für das Volkswesen, daß sie aber auch auf isoliertem Gebiet als Pharmakonomie wirken würde, da durch sie sicher die Hauswirtschaft einer späteren Mittelschicht verringert werden würden.

Alle Beteiligten hatten die feste Überzeugung, daß die pflichtmäßige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule jetzt zu realisieren beginnt.

von Johanna Ernst

Das erste Maljahr beim Jahr der Auslösung schließt mit einem Verzinsung. Kann das Verfalltermin die Eignung der Schülerin zur Dreifachweiser in körperlicher, geistiger und charakteristischer Hinsicht zeigen, so erhält sie die Erlaubnis Tracht zu tragen. Diese muß auf eigene Kosten befaßt werden, Stoffe und Schnitt sind vorgeschrieben. Nach beendeten Hauptexamina tritt die junge Dreifachweiser ins Probejahr, d. h. sie wird für ein Jahr in eine als geeignet erklärte Familienfeste am Sitz des Mutterhauses (der Schule) gegeben, und kann nach beendeten Ergebnis bezw. mit 21 Jahren als Dreifachweiser in die Dreifachweiserfeste aufgenommen werden. Jede Anstellung in einer Familie erfolgt auf Grund eines Vertrages durch das Mutterhaus. Der Vertrag regelt Gehalt, Unterbringung, Freistunden und Ausgabung, Umfang der Arbeit und das Abkündungsverhältnis. Zuerst ist es ein kleines Bognis, den Ausfahrungen solche Verträge zugunsten. Aber das — die Möglichkeit, eine geführte, dar-

Nach jedem Probejahr hat die Schweifer das Recht, ihre Stellung selbst zu wählen, bezw. Vorschläge der Oberin abzulehnen. Doch muß der Aufnahmevertrag durch das Mutterhaus genehmigt werden. Als die Schweifer im eierlegenden Zustand sind, so bleibt sie Mitglied der Schweiferfamilie, darf aber Zivilkleidung tragen und muß nur zu regelmäßigen Beträgen und zu einem einmaligen Vertretung im Jahr verpflichtet, während sie sonst jedoch entbunden werden kann (Schweiferinnenbesuch). Während der Ausbildung ihres Berufs muß die Schweifer Tracht, eine ihre freien Zeit darf sie Zivilkleidung tragen. Die Schweifer schützt der Oberin zu jedem Dienstjahr einen Tätigkeitsbericht, damit die Verbindung aufrecht erhalten bleibe. Da die Schweiferinnen im In- und Ausland dienstlich arbeiten, werden ihnen ein „Ausbrieß“, d. h. ein monatliches Rundgeschriebene Nachrichten vom Mutterhaus. Dieser Brief muß das noch lebende Organ der Schweiferfamilie erhalten. In Berlin und Magdeburg finden monatliche Schweiferabendfeiern statt.

Trotz des großen Bedarfs der Söhne (die Ausbildung ist verhältnismäßig nicht teuer), basiert sich die Schwefereitschaft allfährlich einem gleichen Verhältnis zu ihrem jüngen Nachwuchs — durch Heirat. Die Schwefereiten hängen daher ebenfalls an ihrem Vermögen und ihrer Schwefereitschaft. Wer einmal ein Schwefereitenverhältnis mitgemacht hat, weiß wie viel Vermögenszuwachs gerade für den hauswirtschaftlichen Bedarf aufgebracht werden kann; wie viel Vermögenszuwachs — in der Tat ein berechtigter Vermögenszuwachs — diese „braunen Schwefereiten“ erfüllt! — Wer aber das Glück gehabt hat, einmal einer Arbeitverversammlung der hauswirtschaftlichen Bewohnenden, der weiß, wie auch die schwierigen Arbeitszeit- und Gehaltsprobleme, die sonst launigste und erbitterte Dispositionen hervorzu-
pflanzen, glatt, ausgleichend, das Wohl der angehenden Schwefereiten gleich wägend mit den eigenen Interessen, behandelt werden. Ein Zeichen, wie harmonisch und glücklich das Verhältnis von Hausfrau und hauswirtschaftlicher in den meisten Fällen ist. Natürlich gibt es Ausnahmen. Diese nicht die einzige Einrichtung zu gleichartigen Gründungen ermutigen? Es läge durchaus im Sinne der Gründerin: sie hat zwar von jeder innerwertigen Nachschonungen entschieden abgesehen, in einzelnen Fällen bekämpft; sie ist aber heute noch bereit, erstenstehenden Verträgen ihre Anforderungen zur Verfügung zu stellen. Selbst noch mehr imstande, an ihrem Werk mitzuwirken, ist sie doch die geistige Trägerin, der Mittelpunkt der Ideen geblieben, die treue Mutter ihres Werkes.

Da die Hauswirtschaft mehr zu den sozialen als den wirtschaftlichen Berufen gehört, entscheidet sich am Geist des einzelnen Haushaltes, in ganzem gesehen, geistig sie zu beiden Gebieten hin und fordert daher bereits eine ständige technisch-wirtschaftliche Ausbildung und eine soziale Erziehung. Der oben geschilderte Verzicht einer Verbindung beider Ideen ist auf jeden Fall sehr verwerflich und es gebührt ihm das lebendige Interesse nicht nur der deutschen, sondern der gesamten kulturtragenden Frauenschaft.

Basel: Mittwoch, den 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr. Lokal noch unbestimmt. Madameterin-vereinigung: Le rôle de la confiance dans l'éducation von Madame Louise Belu-
von, Chem. Directrice des Lycées de Sévres,
dann der erlässigen Mädchenschulen.

Dienstag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr,
in der Kantonschule. Verband für Frauen-
bildung und Frauenstudium: Bau, Entwik-
lung und Funktionen des weiblichen Körpers
in Gesundheit und Krankheit von Frau Dr.
med. v. Warburg-Boog.

Schaffhausen: Montag, den 8. Dezember, abends 8 Uhr, in der Kanonenburg. Frauenstimmrechtsverein: Welche Veranlassung kann die Hausfrau ergreifen v. Frau Dr. Müller, Rheinfühl.

Chur: Donnerstag, den 11. December, im Mädchenschulhaus. Frauenbildungskurs: Was können wir tun bei plötzlichen Erkrankungen oder Verletzungen bis zur Ankunft des Arztes? von Herrn Dr. med. Köhl.

[illegible]

Schriftleitung: Frau Helene David.

Alle Sünden entstehen aus der Selbstheit.
Dahin, wer nun Gottes Reich schauen will
und dasingelangen, der muß seine Seele aus der
Selbstheit, aus der irdischen Begierde aufkriechen.
Jakob Böhme.

[illegible]

Im Rahmen einer kurzen Besprechung des überlieferten Gedankeneinhalts des Werkes werden hervorgehoben, ist ganz unmissbar, daß aber mit der Überwindung der Unwissenheit, die die Menschen in der Vergangenheit hinderte, sich der Welt vorzunehmen oder sogar in Gefahr geraten, das Vordringen unter Verleumdung mit einigen herausragenden Namen zu befriedigen. Darum glaube ich mich darauf berufen zu dürfen, daß die Besprechung als wissenschaftlich befriedigend, und dabei hoffe ich, mit diesen kurzen Hinweisen die Zeit zu weiden, sich in das ganze Werk zu vertiefen.

Zagare ist ein tief religiöser Mensch, das ist ohne Zweifel der wichtigste Zug in seinem Charakter. Das Gefühl der inneren Verbundenheit mit Gott und zugleich das Gefühl trotz einer gewissen äußeren Einsamkeit in einer Gemeinschaft zu leben, ist schon in dem kleinen Knaben erkennbar. „Nach dem Tod“, meint er, „wird die Dämonenwelt unterwirft, und die Hölle ist das Meer, das sich gegen uns wendet.“

nicht auszuhalten, was in der Welt drauhen
 er sich nicht. Soweit ich zurückfinden kann,
 habe ich die Natur leidenschaftlich. Ich war
 mir vor dem, wenn ich die Wolken eine
 die andere am Himmel zu sehen.
 Ich hatte mich in der frühen Kindheit zu
 in einem Freunde umgeben von einer lech-
 zenden innigen Gemeinschaft, obwohl ich diesem
 nicht seinen Namen hätte geben können. So
 ich mich nicht in der Lage sah, die Freiheit
 zu erlangen, mag wohl die Sehnsucht von einem
 Vater ererbte haben. Dieser, von dem Laore
 erzählt, das das Gewicht seiner Gegenwart das
 was, das erfüllte und das, wenn er Mitge-
 die hielt, oder Gemeinschaft mit einem Pater,
 der mich zu einem Mann in seinem Sinne
 vorstellte, war eine fast akute Be-
 drücktheit, ein religiöser Reformator mit fast
 einem Sinn für die Gerechtigkeit.
 Abwesenheit eines bestimmten Lebens
 in der Welt, eine unvollständige Ausdrück-
 anders bei Gelegenheit einer mehrmaligen
 die ins Himalajagebiet, die er mit dem An-
 machte, und die denselben in unersättlicher
 innerung blieb. Die Art, wie sein Vater ihn
 sah, war wohl am meisten nachdrücklich auf
 ihn, und er war ein Mann, der eine lang-
 in seines Vaters Erziehungsprinzip: „Er hielt
 die Fährte in der Dams, nicht eine Zuchtlinie.“
 Gewaltsam auf dieser starken Beeinflussung
 Knaben durch den Vater hat die Seele auf
 die innere Entwicklung noch auf seine spätere
 gelehrt, d. h. auf die letztere doch, aber
 aus einem durchaus negativen Sinne, indem er
 aus seiner Schmelze lernte, wie man es nicht
 in der Welt, sondern in der Welt, in der
 von weltanschaulichen Dingen mit die
 quid bezieht auf seiner verfehlten Schmelze in

[illegible]

dank großem Absatz und besonderem Fabrikationsver-
 fahren ist Sykos, die berühmte, karamellierte Felgen-
 cichorie. Aber echte Pakete müssen es sein, Münzle's
SYKOS
 Ladenpr.: Sykos 0.50, Virgo 1.40. N. H. G. D., Offen.



Waldstätterhof Alkoholfreies Hotel und Restaurant
beim Bahnhof
Komfortable Zimmer. Lift. Sitzungszimmer.
Sorgfältige Küche. Trinkgeldfrei.
Weymatt Alkoholfreies Restaurant
Löwenstr. 9
Mittagessen v. Fr. 1.— bis 2.20, stets frisches Gebäck
Gemeinnütziger Frauenverein
der Stadt Luzern.

Arosa 10 Betten
Telephon 248 **Dilla Sonnenmatt**
Schön gelegene Privatpension für Erholungs-
bedürftige und Feriengäste. - Pensonspreis
von Fr. 8.50 an. - Prospekte und Auskunft
durch die Inhaberin:
1233 **Berta Vögeli.**

Privat-Kochschule in Bern
Telephon Postwerk 12.33 Dählbühlweg 14
Kochkurse für feine und gut bürgerliche Küche.
Dauer 5 Wochen. Prospekte und Referenzen
durch die Zeitung **Frl. M. Zimmermann.** 1134

Prilly-Lausanne Pensionat und
Haushaltungs-Schule
„LA SEMEUSE“
1210 (neue Organisation)
Pensionat. Gründliche Erlernung der französischen
und fremden Sprachen. Hand- und Kunstarbeiten.
Malen, Musik. Haushaltungs- und Kochschule. Er-
lernen aller Hausarbeiten. Prospekt und Referenz.

Davos Volkshaus u. Mädchenheim Graubündnerher-
des Schweiz. Gemeinnützigen Frauen-
vereins, Sektion Davos.
Gute Verpflegung, schöne sonnige Zimmer. Ange-
nehmster Aufenthalt für Frauen und Mädchen.

Alkoholfreies Erholungsheim im Lütischack
Sommer und Winter geöffnet. Pensionspreis von Fr. 9.— an. Nähere Auskunft durch: Schwägerin Hanna Kissling, Schwester Christine Nadler, Oberaegerli (Zürich).

Ecole d'Etudes sociales pour Femmes, Genève
Subventionnée par la Confédération 1116
Préparation aux carrières d'activités sociales.
Semestre d'hiver du 21 octobre 1924 au 21 mars 1925
„Foyer“ pour les étudiantes de l'Ecole et des
élèves ménagères. — Programme: 60 cent. — Ren-
seignements par le Secrétariat, Rue Chs. Bonnet 6.

Berner Kochkurse
für Frauen und Töchter
Kursleiter: **Heg. Buchhofer**, Chef de cuisine, Zunkerngasse Nr. 34, Bern
Affiliat: Frau Emma Euler-Buchhofer. 1294
Knäpfer kompletter Kurs vom 6. Januar bis 6. Februar
Guthängige sowie reine Privat-, Hotel- und Restaurationküche.
Buchhofers Schweiz, Kochschule, 6. Auflage, groß und eleg. geb. Fr. 17.—
In beziehen unter obiger Adresse. Prospekt gratis u. franko

Bohlen
Müß und halbe Plag
bringt nur noch der Wascheleg

handlich, bequem, gerarben
ohne Nachteil für Gewebe, farbe
ökonomisch
SEIFENFABRIK - LENZBURG - A. G. -
Überall erhältlich!

Chem.
Waschanstalt &
Kleiderfärberei
Sedolin
Chur
Vertrauenshaus
Tel. 181

und feinstgegebte Klavierkürstlerin ein für sie
Schaden bringendes und unwürdiges. Ursachen
und Wirkungen. Wie ist es anderswo? Sexu-
elle Beleuchtung. Der ersten und denkenden
Frauenwelt gewidmet. Brochiet F. 2. — an
Severin Postcheck No. III/3853 1971

Jahreskurse für Krankenpflege
Privatklinik Dr. Hausmann, St. Gallen

Für den am 15. November beginnenden Kurs wurden noch einige Anmeldungen entgegengenommen. Prospekte durch die Leitung.

Festgeschenke!

Peddig - Rohrmöbel

naturrein oder in jeder beliebigen
Nuance geräuchert

**Weiterführe: und Terrassen-
-beurnd**

In allen Farben.

**Liegestühle, Davoser
und andere Systeme.**

Cuecini-Hüttl & Cie.
Rohrmöbelabrik Kirchberg (Kl.Bern)

Verlangt unsere illust. Katalog.
Verkauft in Zürich nur an Wiederver-
käufer, solche werden auf Wunsch
bekannt gegeben. 1952

Spielwaren



aller Art, insbesondere
Dampfmaschinen, Modelle,
Kinos, Puppenwagen, Puppen,
Puppenstühlen, Eisenbahnen und Zauberei, Autos,
Gesellschaftsspiele, Schaukelperle, usw. gut u. billig.

Christbaumschmuck

in den neuesten und
schönsten Mustern.
Wagonweiser Bezug ermöglicht
uns billig. Freistellung

H. Burgsmüller

& Söhne, Zürich, Hirschengraben 82.

W.-Katalog frei

Jetzt ist es Zeit, die
Weihnachtsarbeiten zu beginnen!

Handarbeitsleinen

weiss und farbig in ausgesuchten schönen
Qualitäten finden sie besonders

günstig im 1282

Spezial-Leinenhaus
Martin Wolf, City-Haus, Zürich

Sihlstr. 3, I. Etage
Verlangen Sie Muster!

Prächtiges, üppiges Haar
durch BI. BIRKENBLUT

Es hilft, wo alles andere versagt. Mehrere tausend lobende Anerkennungen u. Nachbescheinigungen. Gr. Pl. Fr. 375. Birkenbl.-Shampoo, d. Beste, 20 Cts. Birkenbl.-Creme gratis. Haare Fr. 3.- u. s. p. Dose. Feine Afters-Loilettenstange Fr. 1.20. Erhältl. in vielen Apotheken, Drogerien und Colportage, oder durch Rheinwald'sche Parfümerie, Feldkirch, Feldkirch.

Pestalozzi-Mehl

wird als Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutrarm- und Magenleidende in allen Spitälern gebraucht. Es das beste, angenehmste und billigste Frühstück für Ermüdete. Das beste Nahrungsmittel für Kinder, besleamt die Entwicklung der Knochen und Muskeln und entfernt die Kinderdarmlähme.

Die Büchse zu **Fr. 2.80** überall zu haben.

120

Wieviel wiegen Sie?

Wünschen Sie sich eine Gewichtszunahme und blühendes Aussehen, dann verlangen Sie sofort die Gratisprobe Nr. 4 von unserm idealen, stärkenden Nahrungsmittel. Sie werden sich vorteilhaft verändern. 2211

Die Frau

v. Dr. med. Herrn. Baull mit 65 Abbildungen müssen Frauen u. erwachs. Schüler lesen. Mit tiefem still. Ernst behandelt hier ein erfahre. Arzt die schwierigsten Fragen des Frauenlebens. Das Studium dieses je empfindenen Werkes ist gleichzeitig ein literarischer Genuß

Preis 5 Fr. Verh. portofr. bei Eingahl. auf Postfischkonto VIII 10236 Berlin-Schmiedt, Wülfsbüchel. 1909

INSTITUT MENAGER
Monruz près Neuchâtel
cuisine, coupe et confection. Blanchissage.
Jardinage. 1264
FRANÇAIS
Langues Mus que Gymnastique
Belle situation.
Dir. Mr. v. Mme. W. Perrenoud
Dès maintenant inscriptions pour Avril 1925.

ER SPARNIS
in Socken und Schuhen
bringt Ihnen „Hygro“
das endlich gelundene,
absolut unschädliche
Fussschweißmittel.
Vertreibt nicht,
verhütet nur.
Alleindepot
Rigi-Apotheke Luzern 19
Preis Fr. 3.- per Flasche

„Seit ich den Besta-
logistenhaber habe,
bin ich nie mehr müßig.“
Bei einem Freunde, der
so viel Kullrige, Ge-
lehrte und Müßigen
hat, gibt es keine Enge-
rnis. Jedes Schweiß-
korn sollte dieses Buch
besitzen.
Im Jahrgang 1925, der so-
eben erschienen ist, sind be-
deutende Verbesserungen
vorgenommen worden.
In seiner neuen Gestalt
ist das Buch vollständig
der das schönste und nüt-
zlichste Weihnachtsgeschenk
für unsere Bubn und
Mädchen. Preis des Kä-
nders mit Schloßhäpfen
Fr. 2.90. — In haben
in allen Buchhandlungen
und Apotheken oder direkt
beim Verlag Kauter &
Co., Bern.

St. Jakobs-Balsam
v. Apotheker C. Traulmann, Basel
Preis Fr. 1.75
Hausmittel I. Ranges
von unübertroffener Heil-
wirkung für alle wunder-
Stellen, Krampfadern, off.
Beine, Haemorrhoiden,
Hautleiden, Flechten,
Brand-Schäden, Woll-,
Frostbeulen u. Insekten-
stiche. In allen Apotheken.
Generaldepot:
St. Jakobs-Apotheke, Basel I

Vorfänge
Jede Art.
i. d. Preislage.
Ridesch. Vorfänge, Ersteig. 10.
Crapstein. Muster eingetrag. Marke
HERMANN METTLER
Rideschneiderei, Herten

Feintie
Deffertwaflern
doppelt geölt, assortierte
Füllungen, versende direkt an
Private per Kilo für nur
Fr. 3.90. Wiederkehr. Ra-
batt. Gr. Ausw. in Biskuits
1293 **6. Lnd. Preis 857**

Reine
Backunder

Sicherheits-Backpulver
Verzagt nie

Hingegen ist zu bemerken
 Man verlange den Prospekt
Benfion Baewloff,
 Zürich, Suttentstrasse 66.

Leinwand
 Feld- u. Küchenschürzen
 Handtücher 121
 Tischzeug "nd Servietten
 Handarbeitstoffe
 bunte u. weisse Leinwand
 bezogene Stenotheilhaft durch
J. Peyer, Schleitheim

Familien-Pension
 für junge studierende Leute
 Familienleben, Piano,
 Komfort. 122
 Bescheidene Preise.